

HNA, 18.07.2012

Verein für Kinder in Not nach Tschernobyl half Mädchen - Kinder erholen sich in Speele

Alesia kann wieder hören



35 Mädchen und Jungen freuen sich darüber, dass sie vier Wochen in guter Luft und mit gesundem Essen verbringen dürfen. Fotos: Huck

SPEELE/Hann.Münden. „Die Freude im Gesicht von Alesia zu sehen, als sie plötzlich wieder etwas hören konnte, war unbeschreiblich.“ Ingrid Rathgeber ist glücklich. Glücklich darüber, dass bei der Anreise der 35 Kinder, die sich in diesen Wochen in Speele erholen, alles reibungslos geklappt hat.

Die Speelerin ist aber auch glücklich darüber, dass die Kinder sich wohl fühlen und der Verein für Kinder in Not nach Tschernobyl weißrussischen Mädchen und Jungen helfen kann. So wie der 12-jährigen Alesia. Für sie hat der Verein in Zusammenarbeit mit einem Hörakustiker aus Kassel zwei Hörgeräte möglich gemacht, jetzt kann das vorher fast taube Mädchen endlich wieder hören. Besonders wichtig war das für Alesia, weil sie fast blind ist und darum besonders auf ihr Gehör angewiesen ist.

Zwischen neun und 13 Jahren sind die Kinder alt, die seit dem 5. Juli Speele besuchen, untergebracht sind sie im Haus Waldfried. Auch der mittlerweile 14-jährige Schura ist wieder dabei. Der Junge aus einem kleinen Dorf in der Nähe des Sperrgebietes von Tschernobyl durfte schon öfter mit zum Erholungsaufenthalt nach Speele kommen. Bei einem Unfall verlor Schura beide Arme. 2006 hat er zum ersten Mal mit Hilfe des Vereins eine Prothese für den rechten Arm erhalten. Jetzt darf er jedes Jahr wieder kommen, damit er entweder eine neue Prothese erhält oder aber die alte vergrößert oder erweitert wird.

Zu vielen Ärzten ging es auch für Wagif. Der Zwölfjährige ist zum ersten Mal in Speele. Dem Jungen musste im Kleinkindalter ein Auge entfernt werden, da es vom Krebs befallen war. Jetzt verliert auch das zweite Auge seine Sehkraft, das Sichtfeld ist stark eingeschränkt. Mit Hilfe des Vereins für Kinder in Not nach Tschernobyl konnte Wagif jetzt im Krankenhaus in Deutschland von Ärzten untersucht werden. Der Krebs konnte gestoppt werden, so die Diagnose. Momentan sei aber keine Operation möglich, erklärten die Ärzte nach einer Übernachtung und zahlreichen Tests. Darum wird Wagif im kommenden Jahr wieder mit nach Speele kommen und dann hoffentlich endlich die Operation bekommen, die ihm auf seinem verbliebenen Auge die Sehkraft zurück bringen soll. Bis dahin hilft der Verein Wagif und seiner Familie in der Heimat. Neben den Arztbesuchen, die für alle Kinder obligatorisch sind, steht wieder eine vielseitige Freizeitgestaltung auf dem Programm. Die Kinder machen Ausflüge zum Edersee und in den Tierpark, fahren mit dem Schiff und besuchen die Spielstadt in Göttingen. (zwh)

Sachspenden und Fahrräder werden dringend gesucht. Außerdem gibt es zwei Spendenkonten: Volksbank Staufenberg BLZ 260 6243 30, Konto Nr. 32 14 796, oder Sparkasse Hann. Münden (BLZ 260 514 50) Konto Nr. 65 50 50

Den Originalartikel finden Sie unter folgendem Link: <http://www.hna.de/lokales/hann-muenden/alesia-kann-wieder-hoeren-2411995.html>